

Biotopname								TK10				Biotop-Nr.																									
Schilflandröhricht nordöstlich der Bahnlinie Teterow-Malchin								0 4 0 7 - 3 2 4				4 0 3 9																									
Standort /Geologie Torfaushub im Malchiner Becken								Anschluß in TK <table border="1"><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td>-</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td>-</td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td>-</td><td></td><td></td><td></td></tr></table>										-								-								-			
																		-																			
				-																																	
				-																																	
Naturraum Teterower und Malchiner Becken								Luftbild-Nr.				Film-Nr.																									
3		1		1								7 7																									
Landkreis / Kreisfreie Stadt Demmin								Gemeinde / Stadt Malchin, Stadt Remplin								Größe in ha																					
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 03021								1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								5 6 5 6																					
																min. Breite in m																					
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V								NLP		FND		NP		FiB																							
								NSG		LSG		BR		FFH-Geb.																							
								ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat																							
Hauptcod.								Nebencode								Überlagerungscode																					
Code		V	R	L																																	
%		1	0	0																																	
Vegetationseinheiten Brennessel-Schilfröhricht; Zaunwinden-Schilfröhricht																																					
Habitate + Strukturen																																					
Beschreibung / Besonderheiten Das Landröhricht befindet sich zwischen der Bahnlinie Teterow-Malchin und der stillgelegten Bahnstrecke Malchin-Neukalen. Höhe und Oberflächenform lassen vermuten, daß in dem Bereich Aushubboden gelagert wurde, der beim Bau der beiden Bahnstrecken anfiel. Es handelt sich überwiegend um stark degradierten Torf, der als Untergrund nicht geeignet war. Auf der Aushubfläche befinden sich zwei weitere, große Schilfröhrichte, die jeweils durch ausgedehnte Landreitgrasfluren von einander getrennt sind.																																					
Wertbestimmende Kriterien																																					
Artenreichtum (Flora)								vielfältige Standortverhältnisse																													
Vorkommen seltener / typischer Tierarten								historische Nutzungsformen																													
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand								aktuelle Nutzung																													
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft								Flächengröße / Länge																													
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops								Umgebung relativ störungsarm																													
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops								landschaftsprägender Charakter																													
typische Zonierung von Biotoptypen								X Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																													
Struktur- und Habitatreichtum																																					
Gefährdung																																					
keine Gefährdung X																																					
Empfehlung																																					

STANDORTMERKMALE						(k - kleinflächig, g - großflächig)								TK10						Biotop-Nr.															
						0		4		0		7		-		3		2		4		-		4		0		3		9					
Substrat						Trophie						Wasserstufe						Relief						Exposition											
k g						k g						k g						k g						k g											
☐ ☐						☐ ☐						☐ ☐						☐ ☐						☐ ☐											
Torf, wenig gestört						dystroph						trocken						eben						N											
☐ ☒ g Torf, degradiert						☐ ☐ oligotroph						☐ ☐ mäßig trocken						☐ ☒ g wellig						☐ ☐ NO											
☐ ☐ Antorf						☐ ☐ mesotroph						☐ ☐ wechselfeucht						☐ ☐ kuppig						☐ ☐ O											
☐ ☐ Sand						☐ ☒ g eutroph						☐ ☐ frisch						☐ ☐ düinig						☐ ☐ SO											
☐ ☐ Kies / Steine						☐ ☐ poly- / hypertroph						☐ ☒ g feucht						☐ ☐ Berg / Rücken						☐ ☐ S											
☒ ☐ k Lehm												☐ ☐ sehr feucht						☐ ☐ Riedel						☐ ☐ SW											
☐ ☐ Ton												☐ ☐ naß						☐ ☐ Flachhang <= 9°						☐ ☐ W											
☐ ☐ Halbkalk / Kalk												☐ ☐ offenes Wasser						☐ ☐ Steilhang > 9°						☐ ☐ NW											
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm																		☐ ☐ Nische																	
																		☐ ☐ Senke / Strecksenke																	
☐ ☐ g gestörter Boden																		☐ ☐ Kerbtal																	
																		☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE						(k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität																		Umgebung						k g											
k g						k g												k g																	
☐ ☐ intensiv						☐ ☐ Fischerei												☐ ☐ Acker / Gartenbau						☐ ☐ Fließgewässer											
☐ ☐ extensiv						☐ ☐ Angeln												☐ ☐ Ackerbrache						☐ ☐ Stillgewässer											
☐ ☐ aufgelassen						☐ ☐ Erholung												☐ ☐ Grünland. intensiv						☐ ☐ Trockenbiotop											
☐ ☒ g keine Nutzung						☐ ☐ Kleingartenbau												☐ ☐ Grünland, extensiv						☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten											
						☐ ☐ Erwerbsgartenbau												☐ ☐ Laub- / Mischwald						☐ ☐ Weg											
						☐ ☐ Ferienhäuser												☐ ☐ Nadelwald						☐ ☐ Straße, Parkplatz											
Nutzungsart																																			
k g																																			
☐ ☐ Acker						☐ ☐ Bodenentnahme												☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch						☐ ☐ Bahnanlage											
☐ ☐ Wiese						☐ ☐ Verkehr												☐ ☐ Gehölz						☐ ☐ Gewerbe / Industrie											
☐ ☐ Weide						☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage												☐ ☐ Röhricht / Feuchtbrache						☐ ☐ Silo / Stallanlage											
☐ ☐ forstliche Nutzung						☐ ☐ sonstige Nutzung:												☐ ☒ g Hochstauden / Ruderalflur						☐ ☐ Gebäude / Siedlung											
																		☐ ☐ Graben						☐ ☐ Spülfeld / Halde											
																								☐ ☐ Bodenentnahme											
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																																			
Phragmites australis																																			
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																																			
Calamagrostis epigejos Calystegia sepium Cirsium arvense Urtica dioica																																			
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																																			
Deschampsia cespitosa Holcus lanatus																																			
Angaben zur Fauna																																			
Verwendete Unterlagen															Datum erste Begehung: 08.03.2001																				
															Datum letzte Begehung:																				
Bearbeiter/in: Umweltplan-Freitag															Foto: 1										Folgeseiten: 0										